

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Schneldemühl	Zwangsinning	20. 4.	11 V.	Preußenhof	—
	Pfälzischer Kreisverband	16. 3.	10 V.	Saalbaurestaurant	—
Neustadt a. H.	Zwangsinning	16. 2.	2 1/2 N.	Ratskeller	—
	Verein	17. 2.	—	—	—
Herford	Vereinigung	16. 2.	—	Fröhliche Pfalz	—
	Kurhessen und Waldeck	16. 2.	2 N.	Hotel Nordischer Hof	—
Frankfurt a. M.	Erzgebirgische Vereinig	2. 3.	—	Patria, Reitbahnstr. 41	—
	Bezirksvereinig. Drambeg	23. 2.	9 V.	Gasthaus Klünde	—
Ludwigshafen	Unterverband Norden	16./18. 5.	—	—	Verbandstag
	Zwangsinning	16. 2.	2 1/2 N.	Ratskeller	—
Kassel	Zwangsinning	24. 2.	9 1/2 V.	Mauritz	—
	Zwangsinning	3. 3.	8 A.	Landbundhaus	—

Saale - Ilm - Verband. Jahres-Hauptversammlung in Weimar. Der Vorsitzende Kollege Tröscher eröffnet um 1 1/2 Uhr die von 22 Mitgliedern besuchte Versammlung, wünscht derselben ein gutes Geschäftsjahr und erhofft ein gedeihliches Zusammenarbeiten. Die verschiedenen Eingänge sind ohne Bedeutung; hierauf wird die Niederschrift verlesen und genehmigt. Kollege Zipperling (Weimar) wird als Mitglied aufgenommen. Durch Zuruf werden die Kollegen Tröscher, Weimar, und Schiering, Apolda, als I. Vorsitzender und Beisitzer wiedergewählt. Von der Behörde wird angeordnet, daß die Städte Jena und Weimar einen gemeinsamen Vorsitzenden für das Lehrlingsprüfungswesen wählen sollen. Es soll mit Jena Rücksprache genommen werden. Als Beisitzer für Weimar sind gewählt die Herren Schiering, in Vertretung Bache, als Arbeitgeber und die Herren Nauber, in Vertretung Lehmann, als Arbeitnehmer. Als Arbeitsentschädigung werden für den Vorstand 20% der Einnahme gewährt. Es wird gewünscht, daß die Preisliste des Zentralverbandes als Mindestpreisliste für die Mitglieder gelten soll. Für Flachgläser und Kapseln 50 Pfg., für Trauringe 3, 5 und 7 Mark per Gramm. Ueber die Verschmelzung der beiden Unterverbände wird stundenlang debattiert, die Abstimmung ergibt die einstimmige Ablehnung, die mit einem Antrag an den Gesamtvorstand Ostthüringens begründet wird. Zum Schluß dankt der Vorsitzende für den zahlreichen Besuch und gibt noch den Haushaltsplan bekannt. Als Rechnungsprüfer sind die Kollegen Neumann und Schiering (Weimar) ernannt. Fr. Ebersberger, Schriftf.

Halberstadt. (Zwangsinning.) Um 3 1/2 Uhr eröffnete der Obermeister Kollege Vater die Vierteljahrsversammlung, welche am 14. Januar in Aschersleben stattfand, begrüßte zunächst den als Gast erschienenen Herrn Obermeister und Unterverbandsvorsitzenden Kollege Meyer (Magdeburg), sowie alle anwesenden Kollegen, gab dann einen kurzen Ueberblick über das verflossene Jahr und wünschte allen Kollegen für das Jahr 1925 Gesundheit und vollen geschäftlichen Erfolg. Auf ein 50jähriges Geschäftsjubiläum konnte die Firma H. Weyland (Quedlinburg) zurückblicken und Kollege Helfer (Quedlinburg) das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern. Neu aufgenommen wurden die Kollegen Stänkel (Quedlinburg) und J. Dippner (Halberstadt). Obermeister Kollege Meyer berichtete dann über die Tätigkeit des Unterverbandes der Provinz Sachsen. Am 25. Januar soll in Magdeburg die erste Unterverbands-Ausschußsitzung stattfinden. Für den Unterverband wurde als Vertreter der Innung Halberstadt Kollege C. Bode (Halberstadt) und als Stellvertreter Kollege Malchert (Quedlinburg) gewählt. Für die Handwerker-Ausstellung in Magdeburg, welche im Juli 1925 stattfindet, wird sich von der Innung niemand beteiligen. Obermeister Kollege Meyer gab dann nähere Aufklärung betreffs der Ausstellung. Eine längere Aussprache entspann sich über die Lehrlingsfrage bzw. Prüfung von ausgebildeten Lehrlingen. Von den anwesenden Innungsmitgliedern wurde beschlossen, die zu leistenden Arbeiten des Prüflings diesmal noch beim alten zu lassen. Die nächste Versammlung soll am 25. März in Halberstadt stattfinden. Am Vormittag findet die Gehilfenprüfung statt. Ueber Glasschutz, Handwerkskammer, Handwerkerbund, Reklame der Alpina und Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik wurde unter Punkt Verschiedenes eingehend besprochen. Paul Vater, Oberm. P. Ventzke, Schriftf.

Halle a. S. Versammlung am 26. Januar 1925. Obermeister Uhlig eröffnet die von 73 Mitgliedern besuchte Versammlung. Nach Verlesung des Protokolls und diverser Eingänge erfolgt ein kurzer Jahresbericht durch den Schriftführer. Anschließend erstattet Kollege R. Koch als Kassierer den Kassenbericht sowie Haushaltplan. Kollege Schindler jun., welcher zur Sitzung des Unterverbandes der Provinz Sachsen entsandt war, berichtete über die dort gefaßten Beschlüsse. Unter anderem über Beitragserhebung zur Stützung des Unterverbandes. Ein dahingehender Antrag, für diesen Zweck je Quartal 1 Mk. zu erheben, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Hierauf wurde zur Neuwahl der ausscheidenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder geschritten sowie zu dem vom Obermeister Uhlig niedergelegten Amte des Obermeisters. Obermeister Uhlig, welcher dieses

Amt seit Bestehen der Zwangsinning, somit also 15 Jahre inne hatte, ließ der Versammlung wissen, daß seine Wiederwahl ausgeschlossen sei. Die nun erfolgende Wahl des neuen Obermeisters fiel mit großer Mehrheit auf den bisherigen II. Vorsitzenden, Kollegen Quentin, welcher das Amt annahm. Kollege Uhlig wurde in Anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenobermeister ernannt und mit einem Blumenstrauß geehrt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Kollegen Koch und Hofmann, werden wiedergewählt. Als neues Vorstandsmitglied wird Kollege Heckel gewonnen. Nach Neuwahl der Kommissionsmitglieder haben die Kommissionen folgende Besetzung. Prüfungskommission: Vorsitzender Kollege Mennicke, Beisitzer: Kollegen R. Koch, Schreiber und Köller. Rechnungsausschuß: Kollegen Hanitsch, Stampke, Pfaff. Schulkommission: Kollegen Uhlig, Schindler jun., Schreiber, Wagner. Innungsausschuß: Kollegen Uhlig, König, Quentin, Hofmann, Kochanowski, Mennicke und Rossau. Als Delegierte für den Unterverband: Kollegen Heckel und Schindler jun. Den Neuwahlen schließt sich der Bericht der Vergnügungskommission an, welche Vorbereitungen getroffen hat, daß das der Versammlung folgende Vergnügen den Mitgliedern und Gästen einige frohe Stunden bereiten soll. Herr Direktor König berichtet dann über Wirtschaftslage. Am Schluß seiner Ausführungen wurde dem Redner reicher Beifall zuteil. — Nach Schluß der Versammlung trafen sich die Kollegen im Neumarktschützenhaus zu erwähntem Vergnügen. Vorträge und Tanz wechselten in bunter Reihenfolge ab; zu schnell verging die Zeit und nur ungern trennten sich die Teilnehmer von diesem wohl gelungenen Vergnügen.

I. A.: Albert Mennicke, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinning.) Generalversammlung am 26. Januar 1925. Obermeister R. Werner eröffnet, begrüßt die Kollegen und wünscht ein gesegnetes neues Jahr. Nach Erstattung des Jahresberichtes gibt er dem Kassierer Bergmann das Wort zum Kassenbericht. Einnahmen 676,50 Mk., Ausgaben 601,40 Mk., Bestand 75,05 Mk. Hiervon sind 50 Mk. für Unterstützung der beiden Witwen der Innung bestimmt. Die Wahlen ergaben Wiederwahl des Obermeisters Werner, Kassierers Bergmann und des Unterzeichneten durch Zurufe. Bei Glashütte-Teuchern ergibt die Aussprache, daß die große Mehrheit der Genossen für Festhalten des Besitzes in Teuchern sind und lieber Glashütte abstoßen wollen. Als Revisoren werden Kollegen Holben und Heinke gewählt. Als Lehrlingsprüfer: Kollege Werner als Vorsitzender, Kollegen Pintepank, Salzdettfurth, und Habekost als Beisitzer, Kollegen Stenzig und Binkop als Stellvertreter. Kollegen Schlie (Peine) und vom Bime (Allgermissen) gaben ihre Erfahrungen mit Detektor und Röhrenapparaten bekannt und empfehlen den Kollegen diese Apparate als Verkaufsartikel. I. A.: Ernst Haverbeck, Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinning.) Versammlung am 25. Januar. Herr Ehrenobermeister Freygang erstattete einen ausführlichen Jahresbericht. Die Versammlung sprach dem Obermeister für seine umfangreiche Arbeit ihren Dank aus. Der Kassenbericht, der von Herrn Kollegen Grabe erstattet wurde, zeigt eine Einnahme aus Beiträgen von 4148,30 Mk. Die Ausgaben im Jahre 1924 haben etwa ebensoviel betragen, unter anderem als Beiträge an den Zentralverband 1200 Mk. Darauf folgten kurze Berichte der verschiedenen Ausschüsse. Eine Meisterprüfung hat im Jahre 1924 nicht stattgefunden. Die aus dem Vorstand satzungsgemäß ausscheidenden Kollegen Gebser, Kirchner und Scheibe werden wiedergewählt, neu gewählt wird an Stelle des Herrn Uhrland Herr Kollege Paul Horrmann. Auf Antrag des Vorstandes werden die Beiträge je nach der Größe des Geschäftes wie folgt gestaffelt: 1,50 Mk., 2 Mk., 2,50 Mk., 3 Mk. und 4 Mk. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Zuschläge für Lehrlinge und Gehilfen bleiben bestehen. Aus der Versammlung heraus wurde der Antrag gestellt, den Mitgliedern des Vorstandes für jede Sitzung, an der sie teilnehmen, den Betrag von 1 Mk. als teilweisen Ausgleich ihrer direkten Unkosten zu bewilligen. Der Vorschlag fand keine Annahme, dagegen wurde die als Entschädigung für den Obermeister, den Kassierer und den